

¡Viva el Diseño!

Red Dot winners
from Spain



25/10/2015 –
10/01/2016



reddot design museum

¡Viva el Diseño! Red Dot winners from Spain

Spanisches Design ist für seine Kreativität und sein Innovationspotenzial weltweit bekannt. Die Designer des Landes beweisen ihr Können insbesondere im Möbel- und Lampendesign, ebenso wie in der Gestaltung von Bauwerken, Plätzen und Flächen im öffentlichen Raum. Seit rund 20 Jahren finden sich immer mehr teilnehmende Objekte aus Spanien im weltweit ausgeschriebenen Red Dot Design Award ein. Und sie werden kontinuierlich in großer Zahl von der internationalen Red Dot-Jury prämiert.

Die Kombination aus Tradition und Moderne charakterisiert die landestypischen Gestaltungen, wobei die Verbundenheit mit dem Kunsthandwerk in der Geschichte Spaniens begründet ist: Die spät einsetzende Industrialisierung erreicht zunächst nicht sämtliche Landesteile. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelt sich mit dem „Modernismo“, der spanischen Ausprägung des Jugendstils, die Serienproduktion und führt zu einer Trendwende. Nach dem Ende der Franco-Diktatur 1975 eröffnen sich der spanischen Kreativszene neue Perspektiven: Zeitgenössisches Design wird zum Mittel, um der jungen Demokratie ein Gesicht zu geben. Ein Internationalisierungsprozess setzt ein, in dessen Zuge sich spanische Designer und Hersteller zunehmend auf dem globalen Markt positionieren.

Der Erfolg des aktuellen spanischen Designs im weltweit angesehenen Red Dot Design Award beruht auf der großen Vielfalt in Form, Farbe, Material und stilistischen Konzepten. Darüber hinaus trägt die Leichtigkeit, mit der Traditionelles und Modernes miteinander zu einer ausgewogenen Einheit verschmelzen, zu seinem weltweiten Renommee bei.

Spanish design is world-renowned for its creativity and innovation potential. The country's designers have demonstrated their ability notably in furniture and lighting design, as well as in the creation of buildings, squares and public spaces. Since roughly 20 years, more and more objects from Spain are entering the global competition "Red Dot Design Award". Many of them are continuously getting awarded by the international Red Dot jury.

The combination of traditionalism and modernism is characteristic of the country's design style. This link to the arts and crafts is rooted in Spain's history, as the late onset of industrialisation did not initially reach every part of the country. It was only around the beginning of the 20th century when mass production developed at the same as the Spanish interpretation of Art Nouveau, in the form of "Modernismo" that the country reached a turning point. After the end of the Franco dictatorship in 1975, the creative industries in Spain had the opportunity to pursue new perspectives. Contemporary design became a tool for giving the new democracy an identity. This was the start of a process of internationalisation in the course of which Spanish designers and manufacturers increasingly began to play a role on the global market.

The success of contemporary Spanish design in the worldwide recognised Red Dot Design Award is based on its great diversity of form, colour, materials and stylistic concepts. But it is also the ease with which it melds traditional and modern concepts to create a balanced whole and that has contributed to building its international reputation.

Exkurs zur Geschichte des spanischen Designs

- 1852** Geburtsjahr von Antoni Gaudí i Cornet (†1926). Er gilt als herausragender Vertreter des „Modernisme“, der katalanischen Ausformung des Jugendstils. Als einer der bekanntesten spanischen Architekten prägt er das Stadtbild Barcelonas entscheidend: Prunkvolle Wohnhäuser wie die Casa Batlló und die Kirche Sagrada Família zählen zu seinem Lebenswerk.
- 1888** Erste Weltausstellung in Barcelona. Neue internationale Tendenzen im Kunsthandwerk wie die britische Arts & Crafts-Bewegung werden in Spanien bekannt.
- 1929** Zweite Weltausstellung in Barcelona. Der deutsche Pavillon von Ludwig Mies van der Rohe macht die Katalanen mit den Ideen des Bauhauses vertraut. Nach Ausstellungsende wird der Pavillon 1929 abgerissen, die verwendbaren Baustoffe verkauft. Einige befinden sich heute im Altbau des Sächsischen Landtags in Dresden. Von 1983 bis 1986 wird der Pavillon nach den Originalplänen an ursprünglicher Stelle rekonstruiert.
- 1930** Die Architekten Fernando García Mercadal und Josep Lluís Sert gründen in Saragossa GATEPAC (Grupo de Arquitectos y Técnicos Españoles para el Progreso de la Arquitectura Contemporánea).
- 1936** Ausbruch des spanischen Bürgerkrieges. Die meisten Mitglieder von GATEPAC kämpfen auf republikanischer Seite oder gehen ins Exil.
- 1939** Francisco Franco ergreift die Macht. Unter seinem Regime wird die GATEPAC verboten und die meisten Firmen gehen in Staatsbesitz über. Bis in die 1950er Jahre vom internationalen Handel größtenteils abgeschottet, spielt modernes Design in der franquistischen Ära keine Rolle. Befürwortern modernen Designs wird keinerlei politischer oder wirtschaftlicher Einfluss zugestanden.
- 1950er** In dem Bestreben, GATEPAC wiederzubeleben, gründen die Architekten Antoni de Moragas und Oriol Bohigas 1953 in Barcelona Grupo R. 1957 wird die Vereinigung SEDI (Sociedad de Estudios de Diseño Industrial) in Madrid gegründet.

Exkurs zur Geschichte des spanischen Designs

- 1961** Gründung der ersten Designschule Spaniens, ELISAVA (Escola Superior de Disseny i Enginyeria de Barcelona).
- 1972** Josep Llusçà gründet Llusçà Design. Als Industriedesigner gestaltet er ab Anfang der 1970er Jahre Leuchten, Möbel, Verpackungen, Elektrogeräte und Gebrauchsgüter. In den 1980er Jahren wird er mit seinen eleganten und sorgfältig gearbeiteten Möbeln weltbekannt.
- 1973** Das Barcelona Design Center (BCD) wird gegründet und fördert als private Non-Profit-Organisation regionales Design.
- 1975** Mit dem Tod Francisco Francos endet die beinahe 40-jährige Diktatur. Der spanischen Designszene und Kulturszene eröffnen sich nun neue Perspektiven.
- 1980er** Mit dem politischen und sozialen Wandel und einer aufstrebenden spanischen Wirtschaft boomt auch die Kreativbranche. Zeitgenössisches Design wird zum Mittel, der jungen Demokratie ein Gesicht zu geben. Mit der Subkulturbewegung „Movida“ ist Madrid Zentrum des Designgeschehens. Einer der Protagonisten ist Javier Mariscal, der ab 1980 Möbel entwirft, 1987 an der Documenta 8 in Kassel teilnimmt und dem im gleichen Jahr eine Ausstellung im Centre Pompidou gewidmet ist. Zudem entstehen ab den 1980ern die ersten Werke des Architekten und Ingenieurs Santiago Calatrava. Auf die Konstruktion von Brücken spezialisiert, schafft dieser durch seinen organisch-futuristischen Designansatz spektakuläre Bauwerke wie den Opernpalast und die Alameda-Brücke in seiner Heimatstadt Valencia.
- 1984** Jorge Pensi gründet in Barcelona das Jorge Pensi Design Studio, das sich auf Möbel- und Leuchtdesign spezialisiert. Sein Design ist durch einen minimalistischen und expressiven Stil gekennzeichnet. Einige seiner Entwürfe zählen heute zu den Ikonen des spanischen Designs.
- 1986** Eintritt Spaniens in die Europäische Gemeinschaft und Fortsetzung des Internationalisierungsprozesses.
- 1987** Erstmalige Vergabe der Auszeichnung „Premios Nacionales de Diseño“ und Gruppenausstellung spanischer Designer im Ausland auf der Möbelmesse in Köln.

- 1991/1993** Erste Red Dot-Auszeichnung für einen spanischen Hersteller: Die Feinsteinzeugserie „Agua“ von Toro-Ceramics, entworfen vom deutschen Designer Wolf Karnagel, wird prämiert. 1993 erhält erstmals ein spanischer Designer, Josep Lluscà, die begehrte Auszeichnung für das Serviertablett „Sculptura“ des deutschen Herstellers WMF.
- 1997** In Bilbao wird das Guggenheim-Museum des US-amerikanischen Architekten Frank O. Gehry fertiggestellt. Der spektakuläre Bau ist eines der wichtigsten Beispiele der avantgardistischen Architektur des 20. Jahrhunderts. Vorausgegangen war eine Neukonzeption der zuvor durch eine hohe Arbeitslosigkeit belasteten Industriestadt: Ein wichtiges Element der Modernisierung ist die 1995 vollendete Metrostrecke, deren Bahnhöfe fast alle von dem britischen Architekten Sir Norman Foster entworfen werden. Weitere Aufwertung erfährt die Stadt durch die Brücke Zubizuri von Santiago Calatrava, die einem aufgeblähten Segel nachempfunden ist. 2005 wird das neue Flughafenterminal von Bilbao nach einem Entwurf von Calatrava fertiggestellt, das aufgrund seiner Gestalt „La Paloma“ (die Taube) genannt wird. Zurückgehend auf die durch die Neustrukturierung der Stadt einsetzende prosperierende Entwicklung hat sich die generelle Begrifflichkeit des *Bilbao-Effekts* etabliert. Mit ihr bezeichnet man heute die gezielte Aufwertung von Orten durch spektakuläre Bauten von bekannten Architekten.

Bis heute wurden im Red Dot Award: Product Design 104 Produkte prämiert. Im Red Dot Award: Communication Design erhielten 31 Arbeiten und im Red Dot Award: Design Concept 10 Prototypen und Konzepte eine Auszeichnung.

Excursion on the history of Spanish design

- 1852** Birth of Antoni Gaudí i Cornet (†1926). He is considered to be an outstanding advocate of "Modernisme", the Catalan form of Art Nouveau. As one of Spain's most famous architects, he left his mark on Barcelona's urban landscape: ornate residential buildings such as the Casa Batlló and the Sagrada Família church are examples of his work.
- 1888** First World Exhibition in Barcelona. Spain discovers new international artistic trends such as the British Arts & Crafts movement.
- 1929** Second World Exhibition in Barcelona. The German pavilion by Ludwig Mies van der Rohe acquaints Catalans with the Bauhaus concept. Once the exhibition is over, the pavilion is torn down and the re-usable building materials are sold. Some of them can today be seen in the old building of the Saxon Parliament, the Sächsischer Landtag in Dresden, Germany. Between 1983 and 1986, the pavilion is rebuilt in accordance with the original plans on its earlier site.
- 1930** Architects Fernando García Mercadal and Josep Lluís Sert found the GATEPAC (Grupo de Arquitectos y Técnicos Españoles para el Progreso de la Arquitectura Contemporánea) in Saragossa.
- 1936** Outbreak of the Spanish Civil War. Most of GATEPAC's members fight on the Republican side or go into exile.
- 1939** Francisco Franco seizes power. Under his regime, the GATEPAC is banned and most companies pass into state ownership. Separated from international trade until the mid 1950s, modern design has no part to play in the Franco era. Proponents of modern design are not allowed to have any political or economic influence.
- 1950s** In an effort to revive GATEPAC, architects Antoni de Moragas and Oriol Bohigas set up Grupo R. in Barcelona in 1953. In 1957, the SEDI association (Sociedad de Estudios de Diseño Industrial) is founded in Madrid.

- 1961** Founding of Spain's first design school ELISAVA (Escola Superior de Disseny i Enginyeria de Barcelona).
- 1972** Josep Lluscà establishes Lluscà Design. As an industrial designer, he begins to create lighting, furniture, packaging, electrical equipment and consumer goods in the early 1970s. His elegant and carefully finished furniture makes him world famous in the 1980s.
- 1973** Founding of the Barcelona Design Center (BCD). As a non-profit organisation, it promotes regional design.
- 1975** With Francisco Franco's death, the nearly 40 years of dictatorship come to an end. New prospects now begin to open up for the Spanish design industries and cultural scene.
- 1980s** Political and social changes, as well as the emerging Spanish economy also allow the creative sector to boom. Contemporary design becomes a means for giving the young democracy an identity. The sub-culture movement "Movida" makes Madrid the centre of design developments. One of the protagonists is Javier Mariscal, who begins designing furniture in 1980, takes part in Documenta 8 in Kassel, Germany, in 1987 and is also the object of an exhibition at the Centre Pompidou in the same year. The 1980s also see the production of the first works by architect and engineer Santiago Calatrava. A specialist in the construction of bridges, he uses his organic-futuristic design approach to create spectacular structures such as the Opera House and the Alameda Bridge in his home town of Valencia.
- 1984** In Barcelona, Jorge Pensi founds the Jorge Pensi Design Studio, which specialises in furniture and lighting design. His designs are characterised by his minimalist, expressive style. Some of his concepts are today considered to be icons of Spanish design.
- 1986** Spain becomes a member of the European Community and continues the process of internationalisation.
- 1987** First presentation of the "Premios Nacionales de Diseño" award and joint exhibition of Spanish designers abroad at the Furniture Fair in Cologne.

- 1991/1993** First Red Dot award for a Spanish manufacturer: the Agua porcelain stoneware collection by Toro-Ceramics, created by German designer Wolf Karnagel, wins an award. In 1993, Josep Lluscà is the first Spanish designer to win the coveted award for the "Sculptura" serving tray by German manufacturer WMF.
- 1997** The Guggenheim Museum in Bilbao by US architect Frank O. Gehry is completed. The spectacular building is one of the most important examples of 20th century avant-garde architecture. It had been preceded by a redesign of this industrial town, previously so affected by high unemployment. One of the key elements of the modernisation process is the metro line, completed in 1955, whose stations are nearly all designed by British architect Sir Norman Foster. The city undergoes a further upgrade with the Zubizuri bridge by Santiago Calatrava. It resembles a wind-filled sail. In 2005, Bilbao's new airport terminal, called La Paloma (the dove) because of its shape, based on a design by Calatrava, is finished. The prosperous development of the town, which can be traced back to its restructuring, leads to the creation of the commonly used term, the *Bilbao effect*. Today, it is used to refer to the deliberate gentrification of towns through spectacular buildings by renowned architects.

To date, 104 products were awarded in the Red Dot Award: Product Design. 31 works received a distinction in the Red Dot Award: Communication Design and 10 concepts and prototypes in the Red Dot Award: Design Concept.

Möbel & Wohnkultur Furniture & interior design

Sail
Stuhl | Chair
by Andreu World
Design: Piergiorgio Cazzaniga,
Michele Cazzaniga
Red Dot 2012



Nautica
Hängesessel | Hanging chair
by Expormim
Design: Mut Design
Red Dot 2014

Sava
Stuhl | Chair
by Arper
Design: Lievore Altherr Molina
Red Dot: Best of the Best 2013



Vulkanos
Dekanterserie
Decanter series
by Stölzle Lausitz
Design: Enric Rovira
Honourable Mention 2008



Licht & Leuchten Light & lighting

APPS
Signalbeleuchtung
Signage luminaire
by Flos
Design: Jorge Herrera Studio
(Jorge Herrera Morán)
Red Dot 2012



BlancoWhite
Leuchtobjekt | Luminous object
by Santa & Cole Neoseries
Design: Estudi Arola
(Antoni Arola)
Red Dot 2012



Guau
Wandleuchte | Wall lamp
by Arturo Alvarez, Color Color
Design: El Ultimo Grito
(Roberto Feo, Rosario Hurtado)
Red Dot 2010

Urban Design & Mobilität

Urban design & mobility



Kanpazar
 Außenleuchte
 Outdoor luminaire
 by B.Lux
 Design: Jon Santacoloma
 Honourable Mention 2008



Metropol Parasol
 Architektur | Architecture
 for Ayuntamiento de Sevilla
 Design: J. MAYER H.
 Red Dot: Best of the Best 2012

Kommunikationsdesign

Communication design



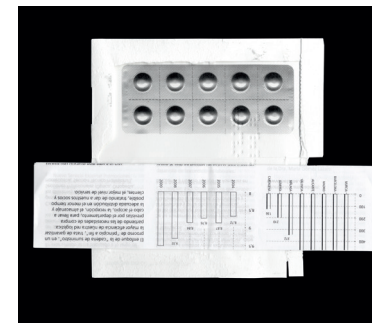
Dolina
 Getränkeverpackung
 Beverage packaging
 for Brebajes del Norte
 Design: Moruba
 Red Dot 2014

Twenty Twelve
 Getränkeverpackung
 Beverage packaging
 for Finca Es Fangar
 In-house design
 Red Dot 2014

Souvenirs
 Verpackungsdesign
 Packaging design
 for Chocolat Factory
 Design: ruiz+company
 Red Dot 2010



Tempus Fugit
 Buch | Book
 for Index Book
 Design: Bildi Grafiks
 Red Dot 2010



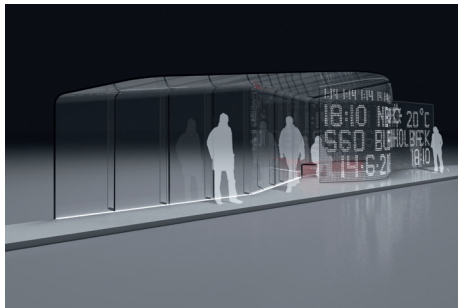
Hefame Annual Report 2009
 Jahresbericht | Annual report
 for Grupo Hefame
 Design: Eduardo del Fraile
 Red Dot 2010

Designkonzepte Design concepts

ZigPack
Pappverpackung
Cardboard packaging
Design: Xavier Bernis Diaz
Red Dot 2013



Kaari
Analoguhr | Analogue watch
Design: Azahara Morales Vera
Red Dot 2014



Glass Shelter
Bushäuschen | Bus shelter
Design: Borgos Pieper
Red Dot 2014

Designer in
der Ausstellung |
Designers taking part
in the exhibition

Alegre Industrial Studio
Arik Levy
Xavier Bernis Diaz
Bildi Grafiks
Borgos Pieper
CB'a Graell, Brand Vision Et Design
Solutions
CuldeSac
Eduardo del Fraile
El Ultimo Grito
Enric Rovira
Estudi Arola
Estudio Borja Garcia
estudiovaca
Eugeni Quitllet
Finca Es Fangar
FLOZ Studio
Fran Silvestre Arquitectos
Helena Rohner
J. MAYER H.
Jon Santacoloma
Jorge Herrera Studio
Jorge Pensi Design Studio
Konstantin Grecic
Lagranja Design
Lievore Altherr Molina
Llusçà Design
Mario Ruiz Design
Javier Mariscal
Azahara Morales Vera
Mormedi
Moruba
Mut Design
Piergiorgio Cazzaniga, Michele
Cazzaniga
Ramos Et Bassols
ruiz+company
Studio Tord Boontje
TAMSCHICK MEDIA+SPACE
Thomas Manss Et Company

Hersteller und Auftraggeber
in der Ausstellung |
Manufacturers and clients
taking part in the exhibition

Actiu Berbegal y Formas
aëdle
Andreu World
Araven
Arkoslight
Arper
arturo alvarez, Calor Color
Ayuntamiento de Sevilla
B.Lux
Babynow
BD Barcelona Design
Brebajes del Norte
CLOSCA Design
Comite Olimpico Organizador de
Barcelona 92
Cookplay
Dynamobel
Exclusivas Saigo
Expormim
Flos
Fluvia
FLYPOS
Gama-Decor
Inbani
Kähler Design
nanimarquina
Nero Design
Pedrali
PLAY
Punt
SACYR, Grupo Sacyr Vallehermoso
Santa Et Cole
Stölzle Lausitz
taKto jewellery design
The Nest Network
WMF
Wodibow

Red Dot Design Museum Essen

Gelsenkirchener Str. 181

45309 Essen

Germany

+49 201 30104-60

museum@red-dot.de

www.red-dot-design-museum.org

Öffnungszeiten | Opening hours:

Di – So: 11 – 18 Uhr | Tue – Sun: 11 a.m. – 6 p.m.

Letzter Eintritt: 17 Uhr | Last entrance: 5 p.m.

Führungen | Guided tours:

Im Rahmen von individuell buchbaren Führungen durch das Red Dot Design Museum erfahren Sie allerhand Wissenswertes über zeitgenössisches Design und Industriearchitektur.

Guided tours of the Red Dot Design Museum, which can be pre-booked, provide interesting insights into contemporary design and industrial architecture.

Führungsbuchung telefonisch unter:

Tour booking by phone:

+49 201 30104-60

COVER

Table B

Tisch | Table

BD Barcelona Design

Design: Konstantin Grcic

Red Dot: Best of the Best 2011



reddot design museum